

Schnappschüsse und Intuition

Helen Baumgartners «Intuition» im Kiefer-Martis-Huus

RUGGELL - Die aus Balzers stammende Helen Baumgartner stellt im Kiefer-Martis-Huus Aquarelle, Acryl- und Ölbilder aus. Die Grundlage ihrer Malerei sind unverändert persönliche Gefühle, auch wenn Kuno Bont in seiner Vernissagerede insbesondere auf Baumgartners Wandlungsfähigkeit abstellte. Marianne Sele (Flöte) umrahmte die gestrige Vernissage musikalisch.

• Arno Löffler

Die 1949 in Balzers geborene Helen Baumgartner war schon immer

ein kreativer Mensch. An der Neuen Kunstschule in Zürich erhielt sie eine erste künstlerische Ausbildung, die sie in etlichen Kursen in den Folgejahren weiter betrieb. Ferdinand Gehr wurde und ist ihr künstlerisches Vorbild. Seit 1996 stellt Baumgartner aus.

Frisch und unvermittelt

«Schnappschüsse», auf Reisen in der Natur entstanden, dienen der Künstlerin als Vorlage. Farben, Licht, Wärme und Lebensfreude sprechen aus diesen Bildern; in aller Regel sind es Blumendarstellungen. Sie erliegt nicht wirklich der Versuchung, sich mit der sicher archivier-

ten, photographischen Vorlage zu lange zu verweilen.

Ihre Bilder wirken frisch und unvermittelt; Baumgartner meidet harte Kontraste und liebt weiche Übergänge in ihren duftigen Kompositionen. Trotz dem vielfach beschworenen Richtungswechsel, der neuen Tendenz in Baumgartners Werk zur Vereinfachung und zur direkteren Umsetzung einer Idee bleibt das Blumenbild eindeutig ihre Stärke.

Freude, Trauer, Phantasien

Den gesichtslosen Akten mit den nur angedeuteten Händen und Füßen haftet deutlich der Studienchar-

akter an. Die Tierbilder wirken, obwohl sie eine hoch entwickelte Auffassung vom jeweiligen Tiercharakter und von der Form allgemein vertragen, immer wie Nachschaffungen.

Ausdrucksweise gefunden

Und doch hat Baumgartner zu einer Ausdrucksweise gefunden, die es ihr ermöglicht, ihr Inneres in Bildern zu vermitteln.

Freude, Trauer, Wut, Gedanken, Träume und Phantasien strahlen hell in ihr Schaffen hinein, das freie Luft und viel Wärme atmet.



Helen Baumgartner sucht nach einer Bildersprache für ihr Inneres.

**VOLKS
BLATT**

SAMSTAG, 27. NOVEMBER 2004